

Liebe Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 4: **Von Herzen für die Pro Infirmis**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser,

mit dieser nummer möchten wir euch die Pro Infirmis vorstellen.

PI ist eine wichtige institution; so wurden z.b. auch IV-gesetze im zentralsekretariat der PI formuliert, als es darum ging, die aufgaben zwischen IV (berufliche eingliederung) und PI (soziale eingliederung) zu verteilen.

Die PI ist ein privatwerk, wird aber subventioniert. Sie kann also aus dieser abhängigkeit heraus nicht 100 %ig gegen all-fällige bundesfinanzfehlerscheide stellung beziehen. (Sogar bei subventionskürzungen versteht "frau" das: "Der bund hat weniger mittel. Die IV wird restriktiver." Siehe seite 7).

Auch wir sind abhängig: Viele von uns können sich nur dank geldern der PI über wasser halten. So erkläre ich mir, weshalb wenige b's gewagt haben, über die PI öffentlich nachzudenken. Man hätte hier jedenfalls gelegenheit gehabt, modell, vorschläge, kritik vorzustellen, gerade über den widerspruch selbsthilfe-fürsorge. Ich rufe unsere "chefideologen" dazu auf, sich zu einem späteren zeitpunkt doch noch zu äussern, damit auch PI weiss, woran sie ist.

Noch eines darf ich nicht vergessen: Erwartet vom vorliegenden heft nicht einen "enthüllungsbericht", dazu fehlen uns leider die leute, die die zeit aufwenden könnten, rechen durchzuführen.

Dieser PULS ermöglicht aber einen kleinen einblick in den dschungel einer organisation.

Hans W. Fehri